

Liebe Patienten...

...alles Neu - macht der Mai. Wie in jedem Jahr. Auch wir, „Die Pflege“, haben Neues zu bieten. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unsere neue, soeben fertiggestellte Broschüre unter dem Titel: „Risiken zu Hause erkennen und vermeiden“ ankündigen. Ein Nachschlagewerk mit vielen Tipps und Informationen. Und es gibt wieder ein Bilderrätsel auf der Rückseite. Zum Thema „Mai“ natürlich. Viel Freude beim Lesen und Rätseln wünscht Ihnen „Die Pflege“ und das gesamte Mitarbeiter-Team.

Unsere Lebensläufe



Valentina Werner

Im Frühling 1970 wurde ich in Taldy-Kurgan (Kasachstan/Russland) geboren. Ich bin die jüngste von 3 Töchtern. 1977-1987 ging ich zur Grundschule und Gesamtschule in Taldy-Kurgan und hatte einen erfolgreichen

Abschluss. Ich hatte eine sehr geborgene Kindheit und wurde von meiner Familie in jeder Hinsicht unterstützt. 1987-1988 schloss ich einen Schnelllehrgang im Steuer-, Rechnungs- und Finanzwesen erfolgreich ab. 1989 heiratete ich einen Physik- und Mathematiklehrer. 1991 kam unser Sohn ebenfalls in Taldy-Kurgan zur Welt. Noch im gleichen Monat wanderten wir mit unserer Familie nach Deutschland aus. 1993 kam unsere atemberaubende Tochter zur Welt. Mein Sohn machte sein Abitur an der Europaschule in Rheinkamp und meine Tochter machte ihr Abitur am Adolfnun in Moers. Beide sind mein voller Stolz und werden immer von uns unterstützt.

1999-2000 arbeitete ich im Altenheim. Dadurch entstand die Idee eine Weiterbildung in diesem Bereich zu machen. 2001-2004 absolvierte ich meine Ausbildung zur Altenpflegerin im Fachseminar in Kamp-Lintfort. Ein Jahr nach der Ausbildung arbeitete ich erneut im Altenheim. Seit 2005 bin ich beim Ambulanten Pflegedienst „Die Pflege“ tätig. Meine Familie unterstützt mich zur Zeit bei meiner Weiterbildung zur Pflegedienstleitung in der ambulanten/stationären Pflege. Im Juli beende ich meine Ausbildung. Danach werde ich als PDL für den Fachbereich Hauswirtschaft und Betreuung zuständig sein.

Für Patienten und Angehörige:

Risiken zu Hause erkennen und vermeiden

Wir beraten Sie gern!

Die Pflege
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Birgit Kessler · Karin Eutenauer

April 2013

So schaut sie aus, unsere erste umfangreiche Broschüre für Patienten und Angehörige. Auf 48 Seiten geben wir darin Tipps und wichtige Informationen zu folgenden Themen:

- Gefahr erkannt - Sturz gebannt
- Dekubitus - (k)ein drückendes Problem
- Kontrakturen - oder wer rastet, der rostet
- Blasenschwäche - (k)ein Tabuthema
- Ernährung im Alter - (k)ein Problem
- Trinken im Alter - (k)ein Problem
- Schmerzen - (k)ein Thema
- Chronische Wunden - (k)ein Problem

Wissenswertes: Mensch und Maikäfer

Das Märchen Peterchens Mondfahrt erzählt von einem Maikäfer, der mit zwei Menschenkindern eine abenteuerliche Reise besteht.

In Wilhelm Buschs Geschichte von Max und Moritz spielen die Maikäfer im 5. Kapitel eine wesentliche Rolle.

Reinhard Mey beschreibt in dem bekannten Lied Es gibt keine Maikäfer mehr die Folgen der massiven Bekämpfung der Maikäfer mit dem inzwischen verbotenen Insektizid DDT zwischen Anfang der 1950er Jahre und etwa 1972.

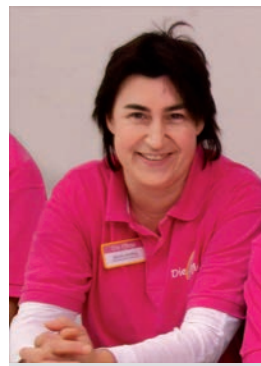
Allerdings ist auch in Gebieten, in denen der Maikäfer nicht aktiv bekämpft wurde, seine Population stark zurückgegangen. In den letzten Jahren werden wieder aus Teilen Mitteleuropas größere Bestände gemeldet. Zur Bekämpfung von Maikäfern wurden im Mai 2010 in der südhessischen Kommune Pfungstadt trotz massiver Proteste von Naturschutzverbänden erstmals seit 55 Jahren in Hessen wieder mehrere Hundert Hektar Wald mit einem Insektizid gegen Maikäfer behandelt.[1]

Noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Maikäfer nicht nur als Hühnerfutter genutzt, sondern fanden auch in der Küche Verwendung. In Frankreich und Teilen Deutschlands wurden sie geröstet und zu Maikäfersuppe verarbeitet. In Konditoreien waren sie verzuckert oder kandiert als Nachschicht zu haben

Übernommen aus dem Internet: wikipedia

Fehler entdecken und gewinnen...

Zum Thema „Mai“ hatte sich unser Fotograf, in der Hoffnung einen echten Maikäfer zu finden, in die niederrheinischen Auen begeben... wo er sich lange aufhielt und erst gegen Abend erfolglos zurückkehrte. In einem hiesigen Süßwarengeschäft wurde er zum Glück noch fündig.



Zu unserem großen Bedauern verabschiedet sich mit Kerstin Schilling eine äußerst engagierte Mitarbeiterin, die sich immer für das Wohl ihrer Patienten und eine gute Zusammenarbeit mit ihren Kollegen eingesetzt hat.

Liebe Kerstin, schade daß Du gehst... für Deine Zukunft alles Gute - Karin, Birgit und das gesamte Team.

Die Gewinner des Oster-Bild-Rätsels:

Frau Christine W. aus Kamp-Lintfort
 Frau Mechthilde K. aus Homberg
 Frau Elvira B. aus Homberg
 Frau Klara W. aus Moers
 Frau Christel R. aus Moers
 Frau Annemarie V. aus Moers
 Herr Günther W. aus Moers
 Herr Herbert H. aus Moers

In diesen zwei scheinbar gleichen Bildern stecken sieben Unterschiede. Finden Sie diese heraus und kreisen Sie im linken Bild die gefundenen Merkmale ein.

Aus den richtigen Lösungen ziehen wir am 28. Mai drei Gewinner. Vielleicht gibt es ja einen „süßen Maikäfer“. Schreiben Sie Ihren Namen auf einen freien Rand dieser InfoPost und geben Sie das Blatt unserer Mitarbeiterin bzw. der Sie betreuenden Person.

